



Unsere Schwimmabteilung verabschiedet sich aus dem Annener Hallenbad



Tischtennis beim Sommerfest der Geflüchteten-Unterkunft an der Brauckstraße



Unsere Leichtathleten bei den Westfälischen Seniorenmeisterschaften



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen- Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter:
sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Witten

Vorstand



Lennart Schultheis
1. Vorsitzender



Malin Gerhardt
2. Vorsitzende



Michael Wenzel
Ressort: Finanzen

Liebe Vereinsmitglieder,

der entspannte Sommer neigt sich dem Ende zu, die Ferien sind vorüber und der Alltag zieht wieder ein. Doch während die Tage kürzer werden, ist in unserem Verein alles andere als Stillstand eingeleitet. Im Gegenteil – es tut sich viel hinter den Kulissen.

Unsere Geschäftsstelle an der Märkischen Straße gehört nun der Vergangenheit an. Über mehrere Jahre war dies unser zentraler Stützpunkt, eingebettet in eine sportliche Umgebung mit dem Hallenbad und der Märkischen Halle direkt nebenan. Unsere unterstützende und gute Seele, Inge, ist nun mit der Geschäftsstelle in die neuen Räumlichkeiten im Pfarrhaus der Kirche in Annen umgezogen und wird dort vorübergehend das Herz unseres Vereins verwalten.

Doch nicht nur von der Geschäftsstelle müssen wir uns verabschieden. Die Märkische Halle, die viele Jahre lang von vielen von uns die sportliche Heimat war, hat nun auch ihre Türen geschlossen. Unzählige Erinnerungen verbinden uns mit dieser Halle – von fleißigen Trainingseinheiten bis hin zu ausgelassenen Festen. Der Abschied fällt uns schwer, aber wir blicken nach vorne und sind gespannt, was das neue Bildungsquartier für uns zu bieten hat.

Wir hatten bereits die Gelegenheit, die Baustelle des neuen Bildungsquartiers zu besichtigen. Ohne viel vorwegzunehmen: Wir können uns auf das freuen, was dort entsteht. Es wird ein Ort sein, an dem Bildung, Kultur und Sport auf einzigartige Weise zusammenfinden. Ein Quartier, das nicht nur Witten-Annen neue Impulse geben wird, sondern auch unserem Verein ein neues Zuhause.

Die Zeit bis dahin wird vielleicht nicht einfach, aber lasst uns diese Veränderung als Chance begreifen, mit Zuversicht und Vorfreude in die Zukunft zu blicken.

Mit sportlichen Grüßen
Lennart und Malin



Breitensport

Abteilungsleiterin: Susanne Fuchs
susanne.fuchs@djkanen.de

Sommerfest der Breitensportgruppen mit Jürgen und Anke

„Welche Abteilungen hat unser Verein DJK BW-Annen?“

„Durch welche Hauptstädte fließt die Donau?“

Diese und weitere Fragen über alle möglichen Wissensgebiete brachte die Köpfe unserer Sportlerinnen und Sportler mächtig zum Rauchen.

Eine Kurzwanderung, Kneipenquiz, Singen, Essen und Trinken sowie zwanglose Gespräche und Unterhaltungen kennzeichneten unser gelungenes Sommerfest am 2. August 2024.

42 sportliche Menschen trafen sich am um 16.30 Uhr, um gemeinsam zum „Stöter“ zu wandern, die übrigen zwölf kamen direkt dorthin. So konnten wir um 17.00 Uhr mit einem kurzweiligen Abend starten.



Bei bestem Wetter auf der gemeinsamen Wanderung zum „Stöter“

Kühle Getränke, Pommes, Currywurst und Möhreeneintopf waren die Grundlage für das spätere Gehirnjogging, um an neun Tischen die Antworten auf die mehr oder weniger kniffligen Fragen des Kneipenquiz zu finden.

Die Köpfe rauchten, die Diskussionen sprudelten vor Ideen und „schwupps“ war sie da, die richtige (oder fast richtige) Antwort, der Schwarmintelligenz sei Dank.

Singen mit Gitarrenbegleitung, das war für die Ratepausen genau das Richtige, um das angestrenzte Köpfchen zwischendurch zu entlasten.

Nach einer zweiten Raterunde wurde der Siegertisch ermittelt und die Denkarbeit mit Schokolade und einem Piccolo belohnt.

Eine letzte Gesangsrunde beendete den offiziellen Teil und mündete in ein lockeres Beisammensein – „Ende offen“. Und über allem schwebte die gute Stimmung aller Beteiligten – das fühlte sich gut an.



Großer Rätselspaß an den Tischen bei allen Teilnehmern



Gute Laune bei gemeinsamem Gesang zur Gitarrenbegleitung

Anke Brauckmann



Seniorenfahrt in den Harz vom 14. bis 21.07.2024

45 Seniorinnen und Senioren unserer DJK Blau-Weiß Annen erkundeten eine Woche lang den Harz. Ausgangspunkt aller Unternehmungen war Wernigerode. Zum Programm gehörten Stadtführungen in Wernigerode, Goslar und in Quedlinburg. Beeindruckend waren die Altstädte mit ihren teils aufwändig restaurierten Fachwerkhäusern und insbesondere der Aufenthalt an der Bode-Talsperre mit ihren Attraktionen: Flying Fox – fliegen wie ein Vogel – und der 483 m langen Fußgängerhängeeseilbrücke. Höhepunkt der Reise war die Fahrt mit der historischen Dampflokbahn zum Brocken.



Unsere Seniorengruppe bei tollem Wetter im Harz

Im Anschluss an den Besuch einer Glasmanufaktur gab es in der Baumkuchenmanufaktur in Wernigerode das obligatorische Abschluss-Kaffeetrinken. Der Dank der Gruppe für eine beeindruckende und bestens organisierte Fahrt gilt Christa und Volkhard Schaeffer.

Norbert Roth

Hinweis: Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Tai Chi verabschiedet sich aus der Märkischen Halle

Heute waren wir Tai Chis zum allerletzten Mal in der Märkischen.

Ich habe ein besonderes Abschiedsfoto „Tai Chi sagt Ciao, Märkische“ gemacht.

Ab nächste Woche dürfen wir die TuS-Räume in Stockum nutzen. Nach so vielen Jahren beginnt nun etwas Neues, das ist doch wunderbar.



Anke Brüggemann

**»Was verdienst du?
Vergleichen lohnt sich, komm
zur Caritas!«** Yunus B., 22 Jahre

**Bewirb dich
bei uns in der Pflege!**

100 Jahre
caritas
witten

Caritasverband Witten e.V. • Tel. 910 90 17 • www.caritas-witten.de





WITTENER WASSER?

Natürlich.

**Trinkwasser in bester Qualität – dafür sorgen wir.
Weil uns Ihr Wohlbefinden am Herzen liegt.**

Der Genuss von Trinkwasser fördert Ihre Gesundheit und ist besonders umweltfreundlich. Dank natürlicher Filterung und modernster Aufbereitungstechnologien können Sie das Wittener Wasser bedenkenlos genießen. Schluck für Schluck zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden.

Geburtstage



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und viel Spaß und Erfolg bei euren sportlichen Aktivitäten im Verein!

60 Jahre

- 8.8. Hannes Reese
- 16.9. Thomas Leimbach
- 19.11. Josef Strach
- 19.12. Iris Lucht

70 Jahre

- 15.11. Brigitte Frommberger
- 30.11. Edeltraud Lehmann

80 Jahre

- 15.11. Friedhelm Burandt
- 19.11. Hubert Lillemeier
- 8.12. Arnold Markowski

85 Jahre

- 5.10. Christel Marre
- 6.10. Ingrid Krug
- 4.11. Dorette Schäfer
- 29.12. Hans Lehmann
- 29.12. Peter Lehmann

90 Jahre

- 2.11. Gerhard Fehrentz



Korrektur

Die erste Veranstaltung im Jubiläumsjahr 100 Jahre DJK BW Annen, der Gottesdienst mit Festakt, findet am Sonntag, den 16. März 2025 statt.

Impressum

Geschäftsstelle und Herausgeber

DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Stockumer Str. 17

58435 Witten

Tel.: 0 23 02/96 33 93

E-Mail: geschaeftsstelle@djkannen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, 16.30–19.00 Uhr

Verantwortlich

Vorstand der DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Redaktion

Christine Wenzel und Rainer Schollas

Auflage

400 Exemplare



Interview mit ...

Andrea Rüwald



Andrea Rüwald ist Jugendwartin und seit dem 01. Juni 2024 auch 2. Vorsitzende der HSG Annen-Rüdinghausen.

Wie bist du zum Handballsport gekommen und was macht Handball für dich aus?

Mein Schulfreund hat mich damals in der ersten Klasse mit in die Halle genommen. Ich komme aus Menden und habe dort auch meine gesamte Handballjugend verbracht.

Handball ist ein toller Sport. Er vereint einfach alles, ob Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit oder Spielwitz. Dazu kommt noch, dass es ein Mannschaftssport ist. Gemeinsam Ziele zu verfolgen und dafür zu kämpfen und einzustehen, dass alles mit Fairness und Toleranz geht, tut einfach gut und macht Spaß.

Du warst als Jugendliche bereits sehr erfolgreich. Wie ist deine sportliche Karriere verlaufen?

Meine Jugend war richtig toll. 1997 bin ich mit der weiblichen A-Jugend Deutscher Meister geworden. Das war natürlich ein riesiger Erfolg. Die ganz Stadt stand Kopf und war im Ausnahmezustand. Menden war damals auch gerade im Frauenbereich eine „Handballhochburg“. 2000 haben wir es dann zum Westdeutschen Meister geschafft.

Mit 19 bin ich zum Königsborner SV gewechselt, mit dem wir in die Regionalliga aufgestiegen sind. Dort war ich vier Jahre und hatte auch eine super Zeit. Ich hatte damals viele Angebote, aber mir war es immer wichtig, in einem freundschaftlichen Umfeld zu spielen.

2009 bin ich dann der Liebe wegen nach Witten gekommen. Uli Müller hat mich einfach mal angequatscht, wodurch ich dann zum ETSV Witten gekommen bin. Meine Zeit beim ETSV endete mit dem Oberligaaufstieg unter Michael Lohrmann. Ich war damals schon sehr mit Weiterbildungen beschäftigt, sodass ich meine Handballzeit eigentlich nach dem Aufstieg beenden wollte.

Eine Freundin ließ aber nicht locker und mein Mann Roland war ja auch schon seit Jahrzehnten DJK-Mitglied und spielte für die HSG. So bin ich dann 2021 nach Corona und zwei handballfreien Jahren zur HSG gewechselt. Hier konnten wir zwei



Mal hintereinander aufsteigen aus Kreisklasse und Bezirksklasse. Die Jahre haben mir wieder richtig Spaß gemacht, natürlich auch, weil wir drumherum so viel erreichen konnten.

Aber du bist ja nicht nur selbst aktiv, sondern inzwischen auch ehrenamtlich in Jugend- und Vorstandsarbeit unterwegs. Was treibt dich da an?

Ich glaube, das sind meine Erfahrungen aus der Jugendzeit und eine gewisse Dankbarkeit. Damals gab es Menschen, die mit so viel Einsatz meine Jugend derart geprägt haben. Ich kann so viel aus meiner Kindheit erzählen, was mit Handball zu tun hat – ob Spiele, Turniere oder Fahrten. Das gebe ich jetzt sehr gerne weiter. Mir macht es Freude zu sehen, wie die Kids an Herausforderungen wachsen und sich weiterentwickeln – egal ob handballerisch oder als Teil eines Teams.

Wie bist du zur Vorstandsarbeit gekommen? Was ist seitdem passiert?

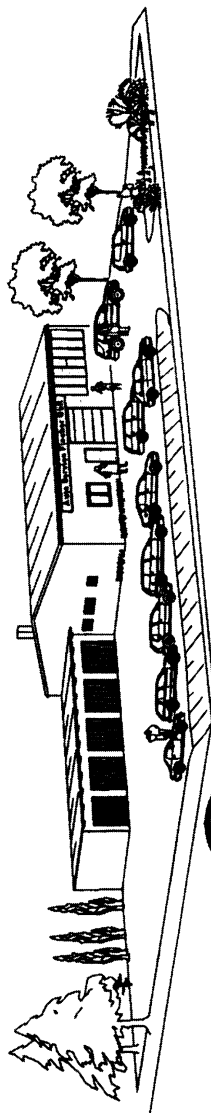
Nach Corona war bei der HSG, wie auch bei vielen anderen Vereinen, eine gewisse Trägheit im Jugend-, aber auch Seniorenbereich zu spüren. Jochen Müller hat mich gefragt, ob ich Lust habe, das Vorstandsteam zu unterstützen.

Seitdem ist einiges passiert. Wir haben ein richtig gutes Team, das an vielen „Schauplätzen“ arbeitet. Mir persönlich lag zu Beginn besonders der Mädchenbereich am Herzen, wohl auch, weil ich eine Tochter habe, die gerne weiter Handball spielen wollte, aber nicht immer nur mit Jungs. Es gab damals noch kein einziges weibliches Jugendteam bei der HSG. In den letzten drei Jahren haben wir es geschafft, weibliche Jugendmannschaften aufzubauen und zur kommenden Saison können wir sowohl eine C- als auch zwei D-Jugend Teams im weiblichen Bereich stellen. Das ist ganz wunderbar, da es auch im Wittener Umfeld nur wenig Mädchenmannschaften gibt.

Aber auch der männliche Jugendbereich hat sich super entwickelt. Wir haben über gemischte F- und E-Jugend auch im männlichen Bereich noch zwei D- und eine C-Jugend. Es wächst und das macht – nicht nur mir – total viel Spaß. Die Kinder brauchen Perspektiven. Daher ist es auch gut, dass wir in dieser Saison nun erstmals mit einer zweiten Damenmannschaft an den Start gehen. Unser Seniorenbereich ist damit mit zwei Herren- und zwei Damentteams gut aufgestellt.

Was macht die HSG für dich aus?

Ich finde, die HSG hat eine tolle Entwicklung genommen. Nach Corona, als ich die HSG kennengelernt habe, waren alle Bereiche, ob Jugend, Senioren oder Vorstand, für sich. Mittlerweile haben wir wieder ein tolles Miteinander geschaffen. Viele Seniorenspieler engagieren sich als Trainer im Jugendbereich. Aber auch bei unserer Fahrt im Juli nach Dronninglund in Dänemark waren einige Senioren als Betreuer im Einsatz. Der Zusammenhalt im Frauen- und Männerbereich ist einfach toll, egal, ob bei den Spielen, bei denen man sich gegenseitig unterstützt, oder auch außerhalb, z.B. bei Mixed-Turnieren. Ich denke, dass gerade so etwas in einem Verein und insbesondere bei einer Spielgemeinschaft wichtig ist.



Gebrauchtwagen
Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister

Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate



AU sofort



HU Prüfstelle - tägliche Termine • Inspektion - Unfallbeseitigung
• Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer • Reifen - Räder - Achsvermessung
Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

Handball

Abteilungsleiter: Jochen Müller
j.mueller@hsg-annen-ruedinghausen.de



3. Wittener Handball-Cup der HSG, 23.–25. Mai

Allgemeines

Als feste Jahresveranstaltung unserer HSG hat sich der Wittener Handball-Cup (WHC) inzwischen etabliert. Im ersten Jahr noch in der Halle Rüdinghausen, die sich dann leider als zu klein für ein solches Turnier erwies, sind wir ein Jahr später mit dem zweiten WHC in die komfortablere Husemannhalle gewechselt. Komfortabler insofern, da viel mehr Platz für Catering und Zuschauer vorhanden ist. Aufgrund der großen Nachfrage interessierter Vereine – das Interesse war weit über die Grenzen des EN-Kreises enorm – hatte Chef-Organisator Andreas Menne kurzerhand neben der Husemannhalle auch die Kreissporthalle als Veranstaltungsort mit in die Planung genommen und das Turnier entsprechend vergrößert.



„Witten Legends“ (o.v.l. Trainer Michael Lohrmann, Andreas Prieser, Roland Rüwald, Martin Knips, Martin Wrobel und Peter Suerkemper; u.v.l. Uli Mazurek, Michael Schmidt, Anja Jungkeim, Andrea Mazur, Andreas Lehmann, Dirk Person und Uwe Dümpelmann)

Das Mixed-Turnier

Neben den Jugendturnieren am Samstag und Sonntag fand auch erstmalig ein Mixed-Turnier statt – ein Jux-Turnier, bei dem gemischte Mannschaften aus unserem Seniorenbereich, eine Mannschaft unserer C-Jugend Eltern bzw. Familien sowie ein Team vom ETSV und eine hochkarätig bestückte Mannschaft aus „Alt-



internationalen“ am Start waren. Beim von Trainer Michael Lohrmann betreuten „Team der Legenden“ waren unter anderem Andrea Mazur (früher ETSV Witten), Uli Mazurek (früher SV Herbede), Geburtstagskind Peter Suerkemper (TuS Ruhrtal), aber auch unsere blau-weißen Ikonen wie Dirk Person, Andreas Lehmann, Martin Wrobel, Martin Knips oder Roland Rüwald mit von der Partie.

Vor dem offiziellen Beginn des Turniers wurden noch zwei Verabschiedungen vorgenommen. Leonie Stiefken und Franzl Oel, die als Trainerinnen bei der wD-Jugend einen tollen Job gemacht haben, bekamen für ihren Einsatz ein kleines Dankeschön. In diesem Rahmen wurden dann auch die Aufstiege des WTV (zur Verbandsliga) und der HSG Herdecke 2 (zur Bezirksliga) gewürdigt. Bjarne Frischkorn, C-Jugend Trainer bei uns und zudem Kapitän von Herdecke 2, sowie die beiden WTVer Kalle Pohl und Noah Stahl bekamen für ihre Mannschaften ein Getränkegebilde als Präsent zum Aufstieg.

Die drei verstärkten im Übrigen die „flying balls“, das Team von Andi Menne, der so ein ganz kleines bisschen darauf spekuliert, den einen oder anderen dieser drei in den nächsten Jahren in unserer ersten Mannschaft spielen zu sehen. Nach spannenden Spielen, in denen sich auch die selbsternannte „Trümmertruppe“, zum großen Teil bestehend aus unseren C-Jugend Eltern, hervorragend geschlagen hatte, konnte die hochfavorisierte Mannschaft von „Feier 04 Leberbluten“ den Siegerpokal in die Höhe recken.

Fazit des Mixed-Turniers: Alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß und aufgrund der Resonanz soll dieses Turnier fester Bestandteil des Wittener Handball-Cups der HSG werden.



„Die Trümmertruppe“ – Family and Friends der mC-Jugend



Gut besetzte Bank der „flying balls“

Das Jugend-Turnier

In allen Altersklassen gab es tolle und spannende Spiele. In der wC-Jugend beispielsweise zeigten die Mädchen von Borussia Dortmund, was in dieser Altersklasse leistungsmäßig schon möglich ist, und holten sich den ersten Platz in diesem Turnier. Bei der mC-Jugend, dem Team von Michael Beste und Bjarne Frischkorn, reichte es leider trotz großen Kampfs nur für Platz zwei, Erster wurde hier die Mannschaft von Saxonia Dortmund.

Den einzigen Turniersieg für die HSG holte sich die männliche D-Jugend. Im Finale gegen den ATV Dorstfeld behielten die Jungs am Ende die Nase vorn und sicherten sich so den Pokal für den ersten Rang.

Über beide Spieltage war die Stimmung auf den Rängen und in den Mannschaften richtig gut. Von ganz vielen Teams gab es ein positives Feedback für Organisation und Durchführung und den Wunsch, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Das Turnier, ein riesiger Erfolg

Ein Turnier, in acht Altersklassen mit jeweils sechs Mannschaften – also insgesamt 48 teilnehmende Teams – das muss erst einmal gestemmt werden. Entsprechend Respekt hatten alle an der Organisation Beteiligten vor diesem Wochenende.

Neben Mannschaften aus Witten, dem EN-Kreis, Dortmund und Bochum, hatten die Teams aus Langenfeld, Emsdetten, Menden und Haltern sicherlich die weiteste Anfahrt. Das zeigt uns, was für eine Strahlkraft der Wittener Handball-Cup inzwischen hat.

Ein Hauptgrund hierfür ist sicherlich die hervorragende Organisation. Andi Menne und Michael Beste, die über Wochen und Monate den sportliche Ablauf geplant haben, Andrea Rüwald, die fürs Catering verantwortlich war, Cedric Arlt, der Schiedsrichter und Kampfgericht gemanagt hat, oder Paula Reeh und Robin Hoffmann, die den Losverkauf organisierten. Sie alle haben dieses Turnier die gesamten drei Tage von morgens bis abends hervorragend betreut und hatten somit einen richtigen Full-Time-Job.

Aber auch alle Vorstandsmitglieder, Trainer und ganz viele Aktive aus dem Senioren- und Jugendbereich sowie nicht zuletzt die Eltern unserer Jugendmannschaften haben durch ihren großartigen Einsatz dazu beigetragen, dass dieses Turnier in allen Bereichen ein voller Erfolg war. Alle zusammen haben wir gezeigt, was in einer funktionierenden Gemeinschaft wie in unserer HSG möglich ist.

Jochen Müller

Dronninglund-Cup 2024

In der ersten Ferienwoche haben wir uns mit 37 Kindern Richtung Dänemark aufgemacht. Ziel war eines der größten europäischen Jugendturniere in Dänemark, der Dronninglund-Cup.

Begleitet von neun Betreuern, startete die Gruppe mit einem Bulli und einem Reisebus am Sonntag, morgens um 6 Uhr, ab Witten. Nach einigen Pausen, aber einer insgesamt angenehmen Anreise waren wir gegen 17 Uhr am Ziel. Vor Ort konnten wir dann direkt unsere Klassenzimmer beziehen.

Am ersten Abend wurden die Teams beim allgemeinem Einlaufen der Mannschaften unter Flagge im großen Stadion begrüßt.

Ob Franzosen, Deutsche, Taiwanen oder Kanadier – alle Nationen waren in freudiger Erwartung, in bester Stimmung und es war eine einzige Party. Jedes



Land wollte sich mit Schlachtgesängen überstimmen. Bengalische Feuer kamen zum Einsatz und schon am ersten Abend wurden neue Kontakte geknüpft. Da der Dronninglund-Cup ein internationales Turnier ist, musste dann auch einfach mal Englisch gesprochen werden, was für viele Kids total spannend und aufregend, aber kein Hindernis war.

Montag und Dienstag wurde die Vorrunde gespielt. Die ersten beiden jeder Gruppe spielten im A Turnier, die weiteren Teams im B Turnier weiter. Gespielt wurde auf insgesamt 14 Rasenplätzen. Die Organisation des Turniers war einfach beeindruckend. 245 Teams spielten von morgens bis abends um den Einzug ins Finale.

Unsere männlichen Teams D/C schafften nach der beachtlichen Vorrunde den Einzug in das A Turnier. Dort konnten sie zwar gegen die starken Mannschaften aus Dänemark, Belgien, den Färöer Inseln, Frankreich und der Schweiz, die meist als Altjahrgang an den Start gingen, keine Siege mehr einfahren, wuchsen aber dennoch das ein oder andere Mal als Team über sich hinaus.

Bei den Mädels lief es in der Vorrunde nicht ganz so gut. Sie mussten sich erst an die Härte einiger Gegner gewöhnen und verloren die ersten Spiele, sodass sie an den weiteren Tagen im B Turnier antraten. Hier konnten sie befreit aufspielen und kamen über eine geschlossene Teamleistung zu zwei Siegen gegen Mädels aus Belgien und Dänemark. Gegen die Färöer-Inseln mussten sie sich dann aber geschlagen geben und verpassten nur knapp den Einzug ins Halbfinale.

Alle Spiele wurden von unserer „guten Fee“ Carmen gefilmt und live im Internet übertragen. Außerdem wurden die Felder die ganze Zeit mit Drohnen überflogen und so konnten auch die Eltern und Fans daheim das ganz Spektakel verfolgen und mitfiebern.

Am Donnerstag ging es nach den letzten Spielen mit dem Bus zum Strand. Beachen und Baden mit anschließendem gemeinsamen Burger-Essen standen zum Ausklang an.

Der krönende Abschluss aber war für alle das riesige Feuerwerk, mit dem der letzte Abend und somit auch das Turnier beendet wurde.

Am Freitag ging es dann leider schon wieder nach Hause. Wir hatten eine wirklich tolle Truppe dabei. Anfangs noch drei Teams, am Ende eine Einheit.

Getreu dem HSG Motto „Miteinander, Füreinander!“ unterstützten sich die Kids bei allen Spielen lauthals gegenseitig und hatten auch außerhalb der Wettkämpfe gemeinsam viel Spaß.

Leider ist die Fahrt 2024 zu Ende, aber nach dem Dronninglund-Cup 2024 ist vor dem Dronninglund-Cup 2025. Dazu laufen die Planungen bereits und dann gerne auch mit noch mehr Kids.

Andrea Rüwald



HSG Reisegruppe Dronninglund



Einlaufen der Mannschaften



Vorrunde



Stölzer Trainer: Michael Beste



Die Mädels



Gemeinsames Essen



...mit Chef-Koch



Dronninglund war einfach klasse

Vorbereitung Herrenmannschaft

Acht Wochen Vorbereitung haben wir, die 1. Herren der HSG Annen-Rüdinghausen, nun hinter uns. Alle fiebern dem Saisonstart entgegen. Leider wurde dieser um eine Woche verschoben, da der Lünener SV sein Team zurückziehen musste. Nun starten wir am 14.09. zu Hause gegen DJK Oespel Kley II.

Auch in meinem zweiten Jahr als Trainer der 1. Herren spüre ich den Willen des jungen Teams. 21 motivierte Spieler sind dabei, die sich unbedingt weiterentwickeln wollen und bei fast jeder Einheit anwesend sind.

In der Vorbereitung dabei sind unsere „Neuzugänge“ Simon, Fabian und Noah aus der eigenen A-Jugend, aber auch Nico Eickmeier (TuS Bommern II) und der Co-Trainer Tobi Mertens.



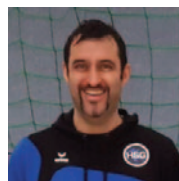
Vier Testspiele gegen gute Bezirksligisten und Kreisligisten liegen schon hinter uns. Genauso wie ein Beach-Turnier, unser Triathlon und eine Einheit, um den Teamgeist zu fördern. Nun starten wir in die letzte Phase der Vorbereitung mit Testspielen (TV Gladbeck, ECD Hagen, TV Husen-Kurl, Ruhrbogen Hattingen, TV Lössel) und zwei Stadtmeisterschaften. Gerade darauf freuen wir uns riesig. Am 11.08. spielen wir in der Halle Gartenstadt gegen den TV Mengede, DJK Saxonia und TuS Wellinghofen in der Vorrunde der Dortmunder Stadtmeisterschaften. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für die Zwischenrunde.

Am 24.08. geht's dann in Witten weiter. Gegen Herbede II, Bommern II und den WTV geht's in der Vorrunde. Die ersten beiden ziehen ins Halbfinale.

Eine Woche später steht das nächste Großereignis an. Unser eigenes Turnier in der Husemannhalle, der „HSG-Kreisliga Cup“. Dort treten Kreisligisten aus den unterschiedlichen Kreisen wie z. B. die HSG Schwerte Westhofen, der TV Werl und das Team CDG/DAV Wuppertal an.

Es steht also noch ein hochinteressanter August an, bevor es dann im September endlich los geht.

Andi Menne



Andi Menne,
Trainer 1. Herren



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Schulze & Schmitt OHG

Annenstr. 129, 58453 Witten

Tel. 02302 6703

schulze-schmitt@provinzial.de

PROVINZIAL 

Inh.

Fritz und Volker Zappe

BLUMEN

Zappe
GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten

Pferdebachstr. 48

Auf dem evangelischen Friedhof

Telefon 8 36 44

58455 Witten

Breslauer Straße 26

Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

Sicherheitsfachgeschäft

Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen

Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen

Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel

Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge

Befestigungstechnik - Betriebsausstattung

Arbeitsschutz

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten

Tel. 02302 - 18019

Email: ewpraesent@cityweb.de



Leichtathletik

Abteilungsleiter: Lennart Schultheis
lennart.schultheis@djkanen.de

22. Juni Kreis Einzelmeisterschaften, Witten

Mit 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die Kreis-Einzelmeisterschaften im Wullenstadion gut besucht. Bei perfekten Bedingungen konnten die Blau-Weißen trotz der großen Teilnehmerfelder immerhin acht Titel, sieben Vizemeistertitel und elf dritte Plätze erringen. Wie so oft dominierten allerdings zahlen- und auch leistungsmäßig die Wattenscheider, teils auch der USC Bochum.

Gleich drei Kreis- und ein Vizemeistertitel gingen an Tristan Reckwitz (M13), der damit der erfolgreichste DJK-Athlet war. Er gewann die 75 m (10,79 s), den Weitsprung (4,38 m) sowie den Ballwurf (39,50 m) und sprang 1,34 m hoch. Ole Schulte Mesum (M15) holte sich den Titel im Hochsprung mit 1,71 m und wurde Zweiter im Weitsprung mit neuer Bestleistung von 5,36 m. Ein weiterer Titel ging an Emma Gebhardt, die in der W11 den Ballwurf mit 37,50 m und großem Vorsprung gewann. Acelya Uzuncelebi (W15) wurde in 2:46,27 min Kreismeisterin über 800 m. Weitere Titel gingen an Hannah Brand im Hochsprung der W10 (1,10 m) sowie an Fonseca Lucia Hochfeld im Weitsprung der W8 (3,09 m).

Weitere gute Leistungen zeigten:

M9 Henry Mondry: 2. 800 m (3:03,46 min), 4. Ballwurf (27 m), 5. 50 m (8,96 m), 5. Weit (3,00 m); Johann Rodewig: 3. 800 m (3:04,66 min), 3. Weit (3,14 m), 5. Ballwurf (27,50 m)

W9 Lotta Bremer: 2. 800 m (3:07,21 min), 2. Weit (3,48 m), 3. 50 m (8,64 s), 5. Ballwurf (18,50 m); Frieda Thiemann: 3. Ballwurf (19 m), 5. 50 m (9,01 s), 6. Weit (3,03 m)

M10 Emir Uzuncelebi: 3. Weit (3,59 m)

W10 Hannah Brand: 3. Weit (3,38 m); Dana Volkholz: 2. Ballwurf (28 m)

M11 Tristan Otremba: 3. Ballwurf (33 m), 4. Weit (3,70 m), 5. 800 m (3:01,52 min), 6. 50 m (8,52 s)

W11 Lea Polascheck: 4. Ballwurf (25,50 m); Judith Wegermann: 6. Hoch (1,16 m); Emma Lynn Bäveroth: 6. Ball (22,50 m)

W12 Nele Schröder: 2. Hoch (1,25 m); Mia Wassermann: 3. Hoch (1,20 m), 3. 60 m Hürden (12,14 s); Nele Rodewig: 4. 75 m (11,32 s)

W13 Rosa Habschick: 3. 75 m (11,19 s), 3. Weit (4,20 m), 3. 60 m Hürden (11,29 s); Madiya Holenski: 5. 75 m (11,42 s)

25. Mai Westfälische Blockmehrkampfmeisterschaften U16, Witten

Da sich kein Ausrichter für die Westfälischen Blockmehrkampfmeisterschaften der U16 fand, beschloss Patrick Berg, unter anderem Jugendwart des FLVW, das Wittener Wullenstadion als Austragungsort anzubieten – trotz des hohen Arbeitsaufwands, der damit verbunden ist. So mussten beispielsweise zusätzliche Hürden von Hagen nach Witten gebracht werden.

Beim Blockmehrkampf können die Athleten zwischen drei Möglichkeiten wählen. Alle müssen über die 80 m Hürden, über 100 m und im Weitsprung antreten. Dazu kommen im Blockwettkampf Sprint/Sprung noch Hoch und Speer, im Blockwettkampf Lauf Ball und 2000 m und im Blockwettkampf Wurf Diskus und Hürden.

Die etwa 160 Athletinnen und Athleten aus ganz Westfalen fühlten sich in Witten wohl und konnten bei guten Bedingungen teils klasse Leistungen abliefern. Nur für die DJK-Athleten lief es nicht gut. Nachdem Ole Schulte Mesum wegen Krankheit nicht antreten konnte, Acelya Uzunçelebis Fuß nach einer Bänderdehnung noch nicht wieder voll belastbar war, blieb nur noch Aurica Mische übrig. Die ging aber auch angeschlagen an den Start ihrer ersten Disziplin, den 80 m Hürden. Schon nach zwei Hürden kam dann das Aus wegen der nicht vollständig abgeklungenen Adduktorenreizung. Sie versuchte dann noch Weitsprung und Speer, blieb aber mit 4,18 m bzw. 25,79 m unter ihren Möglichkeiten.



1. Juni Kreismehrkampfmeisterschaften, Witten

Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften im Wittener Wullenstadion gingen insgesamt 131 Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Kreis Bochum an den Start. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Beteiligung damit gut. Auch die Bedingungen waren gut, nur ganz am Ende gab es einen kleinen Schauer, aber da waren die meisten schon fertig.

Die DJK BW Annen als Ausrichter sicherte sich fünf von 16 Titeln und war damit sehr zufrieden. Zudem gab es noch zahlreiche Vizemeistertitel und dritte Plätze. In den höheren Altersklassen konnte zwischen Dreikampf (Sprint, Ballwurf, Weitsprung) und Vierkampf (zusätzlich Hochsprung) gewählt werden, bei den unteren gab es nur Dreikämpfe.



Emma, Tristan und die W9 mit ihrer Trainerin Malin



Mit großem Abstand wurde Tristan Reckwitz (M13) Kreismeister im Vierkampf. Dabei gewann er drei von vier Disziplinen, nur im Ballwurf wurde er Zweiter. Emir Uzungelebi siegte im Vierkampf der M10. In der M8 lagen nach drei Disziplinen zwei Athleten mit gleicher Punktzahl vorne. So gab es zwei Kreismeistertitel, einen davon für Lennard Brand. Bei den Mädchen war wie immer die Konkurrenz groß. Trotzdem setzte sich Emma Gebhardt im Dreikampf der W11 gegen 17 Konkurrentinnen durch, ebenso wie Lotta Bremer mit zwölf Konkurrentinnen in der W9. Hier gab es zudem noch gute Plätze für Princess Matthew (3.) und Frieda Thiemann (5.). Auch Dana Pawlitza kam in der W11 auf einen guten Rang 4. Im Vierkampf der W10 wurde Dana Volkholz Vizemeisterin, ebenso wie Tristan Otremba im Dreikampf der M11. Im Vierkampf der W12 machten die DJK-Athletinnen die Hälfte der Teilnehmerinnen aus. Am Ende kam Nele Schröder auf Rang 2, Mia Wassermann auf Rang 4, Nele Rodewig auf Rang 6, Mila Jerosch auf Rang 7 und Layla Boden auf Rang 8. Den Vierkampf der W13 beendete Rebecca Oehmke auf Rang 3 und Rosa Habschick dahinter auf Rang 4.

30. Mai Westfälische Team-Meisterschaften, Kreuztal



Bei den Westfälischen Team-Meisterschaften in Kreuztal ging es für die W50-Mannschaft der Startgemeinschaft Witten-Annen/Bochum weniger um den Sieg als um die Qualifikation für den deutschen Endkampf im September in Lage. Denn mit den beiden Mannschaften aus Korbach und Paderborn, die im letzten Jahre die Plätze 1 und 2 im Endkampf belegt hatten, konnte die siebenköpfige Mannschaft aus Witten und Bochum sowieso nicht mithalten.

Los ging es mit den 100 m-Läufen. Hier konnten alle drei Läuferinnen – die besten zwei kamen jeweils in die Wertung – bei optimalen Bedingungen gute Zeiten hinlegen: Frauke Viebahn kam in 14,88 s ins Ziel, Christiane Linden in einer für sie sehr guten Zeit von 15,46 s und Tania Kranz knapp dahinter in 15,53 s. Anschließend gingen die drei Athletinnen zum Weitsprung. Dort gelang Frauke mit 4,01 m der weiteste Sprung, mit dem sie aber nicht richtig zufrieden war. Tania kam auf gute 3,74 m, Christiane auf gute 3,69 m. Danach fanden die 3000 m Läufe statt. Angela Nordhausen setzte sich schon früh an die Spitze und gewann den Lauf mit einem fulminanten Endspurt in 3:14,36 min – etwas schneller als letztes Jahr. Dunja

Rohleder kam als Dritte in 15:08,38 min ins Ziel und verbesserte sich zum Vorjahr um eine halbe Minute. Im Kugelstoßen war Christine Wenzel enttäuscht über ihre 9,91 m, aber Hüftbeschwerden ließen nicht mehr zu. Britta Ehrhardt kam auf 8,13 m. Die abschließende 4 x 100 m-Staffel war gleich zweimal geschwächt. Zum einen hatte Frauke bereits im Vorfeld angekündigt, dass sie nicht mitlaufen kann, da sie noch nach Nürnberg weiterfuhr. Zum anderen musste Ersatzläuferin Martina Netz krankheitsbedingt am Wettkampftag absagen. So musste die 3000 m-Läuferin Dunja spontan einspringen. Aber sie brachte den Staffelstab sicher in 66,62 s ins Ziel. Am Ende lag die Gesamtpunktzahl erwartungsgemäß unter der des Vorjahres, aber trotzdem haben sich die Athletinnen damit für den deutschen Endkampf am 22. September in Lage qualifiziert.



9./15. Juni Westfälische Meisterschaften, Dortmund/Gladbeck

Über drei Tage erstrecken sich mittlerweile die Verbandsmeisterschaften der Westfälischen Leichtathleten, dafür starten alle Klassen zusammen und nicht mehr getrennt wie früher. Dortmund und Gladbeck hatten sich in diesem Jahr als Ausrichter gefunden.

Den Anfang machten Inga Grasediek und Carolin Stolpe (beide wU20) in Dortmund, die über die 400 m bzw. 800 m gemeldet waren. Inga zeigte ein couragiertes Rennen und konnte ihre persönliche Bestzeit um fast eine Sekunde verbessern. Ihre Zeit stoppte bei 64,83 s, was den 7. Platz für sie bedeutete.

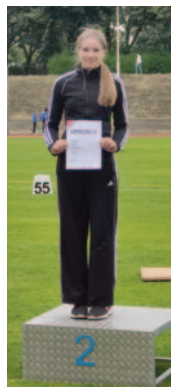
Caroline belegte den 6. Platz über die 800 m. Die erste Runde ging sie recht flott an, sogar schneller als verabredet. Am Ende konnte auch sie mit 2:30,22 min ihre Bestzeit deutlich toppen.

Der 2. Tag stand in Gladbeck im Zeichen der Starts der U16. Ole Schulte Mesum (M15) und Aurica Mische (W14) wollten ihre Titel aus der Halle verteidigen. Die Voraussetzungen waren gar nicht so günstig, da beide durch Krankheit und Verletzung in der Vorbereitung gehandicapt waren.

Im Hochsprung fand Ole erst nicht so gut in den Wettkampf hinein und benötigte für mehrere Höhen sogar den dritten Versuch, ehe er über die Latte flopfte. Bei 1,74 m entschied sich der Wettkampf, als Dauerkonkurrent Patrick Hüskens aus Münster die Segel streichen musste und Ole diese Höhe übersprang. Nach Rücksprache mit Trainer Daniel Krause ließ Ole dann mit 1,80 m die DM-Norm auflegen. Diese Höhe war dann aber für den Tag zu hoch für ihn.

Bei Aurica Mische entwickelte sich im Kugelstoßen ein Zweikampf mit der Soesterin Nia Ferige mit Weiten um 8,50 m. Beide Athletinnen hatten dann einen Stoß deutlich über die 9 m, wobei Aurica hier mit 9,37 m das Nachsehen hatte und mit 3 cm Rückstand den Silberrang belegte.

Über die Sprintstrecke hatte sich Acelya Uzuncelebi (W15) qualifiziert. Die Sprints in Gladbeck waren geprägt von starken, wechselnden Winden, welche die Rennen zu einer Lotterie machten. Sie erwischte einen Lauf mit guten Windverhältnissen und konnte somit auch ihre Bestzeit auf 13,89 s steigern. Damit konnte sie zufrieden sein, auch wenn es für das Weiterkommen in das Finale nicht reichte.



Aurica



Ole

15. Juni DM Senioren, Erding



Frauke (Mitte) bei der Siegerehrung über 200 m

Als einzige Starterin der DJK BW Annen hatte sich Frauke Viebahn auf den weiten Weg zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren ins bayerische Erding gemacht. In ihrer neuen Altersklasse W65 hatte sie keine ernst zu nehmende Konkurrenz und gewann ihre drei Disziplinen mit großem Abstand zur jeweils Zweitplatzierten. Im Hochsprung kam sie auf 1,40 m – **neuer deutscher Rekord** in ihrer neuen Altersklasse W65. Der alte lag bei 1,37 m und wurde 2006 aufgestellt. Zwar war Frauke in der Halle dieses Jahr schon 1,41 m gesprungen und hatte damit ebenfalls einen neuen deutschen Rekord aufgestellt,

aber Halle und Freiluft werden getrennt gewertet. Zudem lief sie über 100 m 14,66 s und über 200 m 31,34 s – beides sehr gute Zeiten.

22. Juni Westfälische Seniorenmeisterschaften, Reken

Mit zwölf Athleten hatte die DJK BW Annen die größte Mannschaft bei den Westfälischen Seniorenmeisterschaften in Reken gemeldet. Das zeigt einmal wieder den großen Stellenwert der Seniorenleichtathletik in unserem Verein.

Die Leistungen waren bei fast optimalen Bedingungen überwiegend gut. Nur die Läufer litten unter dem starken Gegenwind und konnten daher keine guten Zeiten laufen.

In der W45 konnten Monika Gebhardt und Verena Lödging endlich einmal zeigen, was sie im Diskus draufhaben. Monika gewann mit 29,13 m vor Verena mit 28,40 m. Auch im Kugelstoßen zeigte Monika mit 9,14 m eine gute Weite und wurde Zweite. In der W50 sprang Christiane Linden mit guten 3,75 m auf Rang 3, gefolgt von Tania Kranz (3,60 m). Tania lief zudem die 100 m in 15,97 s (Rang 3). Christine Wenzel siegte mit – aufgrund ihrer Hüftprobleme – guten 10,64 m im Kugelstoßen, im Diskuswerfen kam sie nicht über 22,06 m hinaus (Rang 3). Britta Ehrhardt hatte nur im Kugelstoßen Konkurrenz, zeigte aber durchweg gute Leistungen: Im Speerwerfen kam sie auf 24,26 m, im Kugelstoßen auf 8,38 m (Rang 2) und im Weitsprung auf 3,62 m. Auch Frauke Viebahn (W65) musste sich über 100 m dem Wind geschlagen geben und lief in 15,05 s ins Ziel, im Hochsprung kam sie auf 1,40 m – jeweils ohne Konkurrenz. Mit der Höhe von 1,40 m egalisierte sie ihren eigenen, eine Woche zuvor aufgestellten neuen deutschen Rekord in der W65.

Auch die Neulinge bei den Westfälischen Meisterschaften schlugen sich gut. Anne Rodewig (W40) kam im Weitsprung mit 4,10 m auf den zweiten Platz, die 100 m lief sie gegen den Wind in 15,59 s. Vladyslav Temchenko (M35) musste gleich zweimal gegen den Wind laufen: Bei 100 m stoppte die Uhr bei 13,97 s, bei 200 m bei 27,44 s. Murat Uzunclebi (M40) lief die 100 m in 14,30 s und warf den Speer auf 27,64 m.

Die 4x100 m Staffel der W50 mit Tania Kranz, Frauke Viebahn, Britta Ehrhardt und Christiane Linden kam in guten 61,02 s knapp hinter der Siegermannschaft aus Unna ins Ziel.

Zwei Gemeldete hatten Pech: Jörg Rodewig konnte krankheitsbedingt nicht antreten, Jörg Kranz musste aufgrund von Achillessehnenproblemen schon beim Einspringen für den Stabhochsprung aufgeben.



Das DJK-Team (von links nach rechts: Verena, Monika, Murat, Frauke, Britta, Vladyslav, Jörg, Tania, Christiane, Anne, Christine)

3. Juli Vereinsmeisterschaften, Tag 1

Am ersten Tag der Vereinsmeisterschaften standen für die Älteren 100 m, Hochsprung und Diskus auf dem Programm, für die Kinder Medizinballstoß und 50 m Hürdenlauf. Insgesamt nahmen 46 Athletinnen und Athleten teil, darunter auch einige Gäste aus anderen Vereinen. Schnellster Mann über die 100 m war Vladyslav Temchenko mit 13,22 s, schnellste Frau Anne Rodewig mit 14,94 s – an den Zeiten ist zu erkennen, dass dieses Mal zum ersten Mal eine elektronische Zeitmessanlage zum Einsatz kam. Im Hochsprung der Männer gewann Jörg Rodewig mit 1,34 m, der höhengleiche Murat Uzuncelebi hatte einen Fehlversuch mehr. Jörgs Frau Anne war die einzige Teilnehmerin bei den Frauen und überquerte 1,18 m. In der mU18 übersprang Ole Schulte Mesum 1,69 m. Helene Voss lief die 100 m in der wU18 in 15,46 s. Im Diskuswurf wurde nach Altersklassen gewertet. Hier die Sieger: W14 Aurica Mische (18,66 m), M15 Ole Schulte Mesum (33,28 m), M35 Adrian Birke (30,19 m), M40 Murat Uzuncelebi (21,08 m), M45 Jörg Rodewig (22,21 m), W40 Anne Rodewig (19,04 m), W45 Verena Lödding (28,29 m).

Bei den Kindern kam es fast ausnahmslos zu Doppelsiegen in den beiden Disziplinen Medizinballstoß und Hürdenlauf. Die neuen Doppel-Vereinsmeister sind: W6 Faiza Ouass, M7 Colin Bürdek (nur Hürden), W7 Hanna Blaszczyński, M8 Lennard Brand, W8 Milla Markowski, M9 Johann Rodewig, W9 Lotta Bremer, M10 Emir Uzuncelebi, W10 Hannah Brand, W11 Emma Gebhardt.

17. August 15. Annener Werfermeeting



Britta



Michael P.



Monika

Schon zum 15. Mal fand das von uns ausgerichtete Annener Werfermeeting im Wullenstadion statt. Über 100 Werferinnen und Werfer zwischen 12 und 84 Jahren nahmen daran teil. 45 Vereine aus ganz NRW und drüber hinaus waren vertreten. Die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer aus Luxemburg.

Auch wenn es bis kurz vor Beginn noch geregnet hatte und die Wetterprognose auch nicht gut war, konnten sich die Teilnehmer dann doch über ideale Bedingungen freuen. Und so gab es auch viele gute Leistungen. Besonders hervorzuheben war die deutsche Jahresbestleistung von Joachim Seifert (SuS Oberaden) in der M65 im Speerwurf mit 46,11 m. In der Männer Hauptklasse schaffte Jan Behring vom VfL Bochum mit 49,57 m den weitesten Wurf. Auch die 39,65 m des 13-jährigen Maximilian Krönert (TV Jahn Siegen) im Diskuswurf konnten sich sehen lassen, ebenso die Leistungen der ältesten Teilnehmer. So warf der 84-jährige Günter Ebeling vom SuS Oberaden den Diskus auf 22,03 m und den Speer auf 19,69 m. Rolf Otten (TuS Köln rrh.) stieß die Kugel in der M80 auf 10,54 m.

Von uns war die 30+Gruppe mit insgesamt 14 Teilnehmern stark vertreten. Viele von ihnen konnten gute Leistungen, teils sogar Bestleistungen, erzielen. So stieß Britta Ehrhardt (W60) die Kugel auf 8,70 m und warf den Speer 23,92 m. Monika Gebhardt (W45) siegte im Diskuswurf mit sehr guten 28,82 m vor Verena Lödding mit 26,44 m. Christine Wenzel (W55) kam im Kugelstoßen auf 10,32 m, Wiedereinsteigerin Sandra Krall mit der schwereren 4 kg Kugel direkt wieder auf 8,55 m. Stefan Müller (M45) stieß gute 8,81 m mit der Kugel. Jörg Rodewig (M45) stellte zwei neue Bestleistungen im Kugelstoßen (8,63 m) und im Diskuswurf (23,64 m) auf. Michael Priemer (M65) warf den 1 kg-Diskus 23,58 m.

Auch einige jüngere DJK-Athleten gingen an den Start. Aurica Mische wurde in der W14 im Kugelstoßen mit 10,12 m und im Speerwurf mit 27,09 m jeweils Zweite, im Diskuswurf mit 19,73 m Dritte. Tristan Reckwitz (M13) warf den Speer auf 26,36 m (Rang 3) und stieß die Kugel auf 8,13 m (Rang 4).

Christine Wenzel

12.–25. August Weltmeisterschaften Masters, Göteborg (Schweden)

Frauke Viebahn nahm an den Freiluft-Weltmeisterschaften (WMAC) der Leichtathletik-Masters (Sportler/innen über 35 Jahre) vom 12. bis 25. August im schwedischen Göteborg teil. In der zweitgrößten Stadt Schwedens fand sich passend zum 25. Jubiläum der WMAC die Rekordzahl von über 8000 Teilnehmenden ein. Diese stammten aus 111 Ländern – neben den größten Teams aus den USA und Schweden alle europäischen Länder sowie leistungsstarke Auswahlen von den anderen Kontinenten.

Für Frauke war es international das verflixte fünfte Jahr in der Altersgruppe W60–64, die sie erst zum Jahresende verlässt, vorher aber noch auf bis zu fünf Jahre jüngere Konkurrentinnen trifft. Die Wittenerin hatte daher schon bei der Meldung auf den Weitsprung und den 200 m-Sprint verzichtet und wollte sich auf die 100 m und den Hochsprung, ihre Paradedisziplin, konzentrieren. Die Wettkämpfe begannen für sie mit den 100 m-Vorläufen (insgesamt sechs!), wobei sie ihren als zweitschnellste in 14,91 s hinter einer führenden Amerikanerin abschloss und damit für das Semifinale gesetzt war. Am nächsten Tag wurde sie dort mit 14,94 s Fünfte, nur wenige Hundertstel hinter der Sprinterin aus Papua-Neuguinea, wodurch sie den Einzug in das spätere Finale verpasste.

Dies sollte aber nicht der letzte Auftritt beim Sprint sein, denn Frauke wurde wegen ihrer Vorleistungen als deutsche Meisterin und der Semifinalteilnahme wieder einmal in die DLV-Staffel berufen. Allerdings musste das hochkarätig geplante deutsche Staffelteam wegen einer plötzlichen Coronaerkrankung ersatzgeschwächt auf die Bahn. In der Reihenfolge Olga Becker (ABC Ludwigshafen), Frauke Viebahn, Karin Brieden (ASV Süchteln) und Katja Behrend (TSV Trittau) konnten die beiden ersten noch Anschluss an die Amerikanerinnen halten, in der Zielgerade waren dann allerdings auch die Engländerinnen enteilt. Vor Australien erkämpfte sich die deutsche Staffel in einer Zeit von 1:00,85 min noch Bronze!

Auch der Hochsprung fand unter starker Konkurrenz statt, abgesehen vom böigen Ostseewind, der aber allen zu schaffen machte. Viebahn traf als Weltrekordhalterin (1,48 m) der W60 auf die vier Jahre jüngere Amerikanerin Neringa Jakstiene, die den Weltrekord vor wenige Tagen erst eingestellt, aber nicht übertroffen hatte. Im Feld von elf Teilnehmerinnen setzte Frauke wie gewohnt erst spät bei einer Höhe von 1,32 m ein. Im nervenzermürenden Schlusskampf blieben schließlich die Südafrikanerin und die Italienerin als Dritte zurück und die beiden Weltrekordhalterinnen standen sich direkt gegenüber. Die Amerikanerin ging bei 1,46 m in Führung, Frauke konterte, aber erst im erlösenden dritten Versuch. So erreichten beide schließlich den Championship-Rekord mit gleicher Höhe, aber mit Gold für Amerika und Silber für Deutschland. Auch wenn es noch nicht offiziell ist: Frauke wird damit ihren deutschen Rekord in der W65 (zu der sie national bereits gehört), den sie dieses Jahr mit 1,41 m aufgestellt hat, nochmal um unglaubliche 5 cm steigern. Das war auf jeden Fall ein toller Abschluss in Göteborg, viel besser als das verflixte fünfte Jahr es erwarten ließ.



Michael Sell



Rundum sportlich mit dem boni Center!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WITTEN.



Unsere Angebote online!

boni CENTER
REWE

**für alle Sportfreunde
des DJK Annen
gibt es gratis*
bei uns eine
Überraschung für die
Sporttasche**



***bei Vorlage
eines Mitgliedsnachweises
und solange Vorrat reicht. Abgabe
nicht bei verschreibungspflichtigen
Arzneimitteln möglich.**



Schlachthofstr. 27, 58455 Witten



0 23 02 / 20 20 317



service@apothekeamboni-center.de



www.apothekeamboni-center.de



www.apothekeamboni-center.de

Ihre Apotheke im Herzen von Witten

Persönlich und Digital mit



Eine individuelle Beratung steht
bei uns im Vordergrund.

Kostenlose Lieferung

Sie können das Haus nicht
verlassen oder benötigen
Medikamente am Arbeitsplatz?
Nutzen Sie unseren kostenlosen
Lieferservice für Witten

Fischbach Taler

Sammeln Sie unsere
Fischbach Taler und lösen diese
direkt bei uns oder unseren
Partnern ein.



Schwimmen

Abteilungsleiter: Stefan Jaensch
schwimmen@djkanen.de

Erfahrungsgemäß fällt der Bericht der Schwimmabteilung nach den Sommerferien immer etwas kürzer aus, da in der Zeit nicht viel passiert, was berichtenswert wäre. Zum Glück gibt es jedoch ein paar Dinge, die sich nach der letzten Ausgabe eignen haben. Beginnen werden wir jedoch zunächst mit:



Kennt Ihr...?

Elke Nickel

Anders als die anderen bisher Vorgestellten ist Elke nicht als aktive Schwimmerin zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gekommen, sondern hat sich von der Schwimmfreudigkeit ihrer beiden Töchter „anstecken“ lassen. Vor dreißig Jahren startete ihre „passive“ Karriere bei der DJK BW Annen, als sie mit ihnen zum Babyschwimmen ging.

Da Elke mit Sport damals nicht „so wirklich viel am Hut hatte“, verließ sie den Verein als ihre Töchter größer wurden. Vor fünf Jahren fasste sie den Ent-

schluss, einen Verein zu suchen, wo man neben Schwimmen auch weitere Sportarten ausüben kann. Dabei stieß sie mit Hilfe ihrer Tochter erneut auf unseren Verein. Mit Käthe Köhler als Mentorin war sie nicht nur mehrere Male in der Woche im Wasser, sondern knüpfte auch schon bald Kontakte zur Breitensportabteilung, wo sie ebenfalls in zwei Sportgruppen aktiv war.

Nun doch auf den Geschmack gekommen, beschloss Elke vor drei Jahren den Übungsleiterschein zu machen.

Sie hat die schwere Aufgabe übernommen, in die Fußstapfen von Käthe Köhler zu treten und kümmert sich nicht nur unermüdlich um die Bereiche Aquagymnastik und Seniorenschwimmen, sondern auch um das Baby- und Kinderschwimmen.

Wie man erkennen kann, hat sich ihre ursprüngliche Einstellung zum Sport völlig geändert, was nach ihren eigenen Angaben ausschließlich an unserem tollen Verein liegt. 😊

Dieses Kompliment können wir nur erwidern: wir freuen uns, dass Elke zu einem unersetzlichen Teil unseres Teams geworden ist und hoffen, dass ihre Sportbegeisterung noch lange erhalten bleibt. Auf diesem Wege bedanken wir uns daher herzlich für ihre Hilfe. 😊

Internationales Salinenschwimmfest 2.0 in Werne 22. und 23. Juni 2024

Mit einem kleinen Jungenteam starteten wir zu diesem Saisonhöhepunkt.

Eifrigster Starter war **Mika Emmel** (Jahrgang 2009), der insgesamt siebenmal ins Wasser sprang. Mit Bestzeiten bei allen Starts holte sich Mika einmal die Goldmedaille, dreimal die silberne und dreimal die Bronzemedaille.

Ebenfalls häufig, allerdings einmal weniger, (für alle, die die nicht rechnen möchten:

also sechs Mal) wagte sich **Phil Rakowske** (Jahrgang 2008) ins Wasser von Werne. Auch Phil nahm von jeder Medaillenvariante etwas mit nach Hause: einmal Gold, zweimal Silber, dreimal Bronze. Seine Zeiten waren ebenfalls ausschließlich neue persönliche Bestleistungen.

Der Jüngste im Bunde war **Pit Markowski** (Jahrgang 2010), der bei drei Starts einmal Zweiter und zweimal Dritter wurde. Er schwamm ebenfalls durchweg neue tolle Bestzeiten.

Stefan Jaensch (Jahrgang 1987) war als Oldie ebenfalls Bestandteil unseres Teams. Stefan wurde zweimal Dritter, er schwamm zwar keine Bestzeiten, aber durchaus gute Zeiten.

Der letzte im blau-weißen Team war **Tom Markowski** (Jahrgang 2002). Tom startete insgesamt dreimal und erzielte dabei einen zweiten Platz und drei dritte Ränge.

Stefan Jaensch zog als Trainer ein positives Fazit, er war sehr zufrieden mit den geschwommenen Zeiten. Schade war nur, dass aufgrund des kleinen Teams und der Tatsache, dass die Jungs meistens kurz hintereinander geschwommen sind, das ansonsten vereinstypische Anfeuern nicht möglich war.

Nicht unterschlagen wollen wir, dass die 4x100m-Freistil-Staffel in der Besetzung Stefan Jaensch, Mika Emmel, Pit Markowski und Phil Rakowske Fünfte wurde.



Letztes „Training“ im Hallenbad Annen am 1. Juli 2024



„Tschüss altes Haus“, das war ein passendes Motto zum Abschied des in die Jahre gekommenen Hallenbades am Annener Bahnhof.

Mit einem letzten „Training“, was eher ein Treffen der Ehemaligen und Aktiven war, verabschiedeten wir uns von dem Schwimmbad, welches für viele von uns ein langer Wegbegleiter war. Entgegen allen Regeln und Vorschriften war dieses Mal ein Buffet im Beckenbereich aufgebaut, wozu alle

Anwesenden etwas beigetragen hatten. So nutzten die meisten die Essensgelegenheit, um Anekdoten aus den Urzeiten des Schwimmens auszutauschen. Andere sprangen ein letztes Mal vom Turm bzw. Sprungbrett oder zogen noch ein paar Bahnen.

Bei alldem schwang ein gutes Stück Wehmut mit, da das Hallenbad Annen stark mit der Schwimmabteilung der DJK Blau-Weiß Annen verbunden und so etwas wie unsere zweite Heimat ist.

Wir hoffen, dass wir die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des neuen modernen Bades gut überstehen.



Ein letztes Gruppenfoto im Hallenbad Annen

25. Pokalmeeting im Freibad Annen am 6. und 7. Juli 2024



An diesem Wettkampf, der am ersten Ferienwochenende stattfand, nahmen leider wieder nur wenige Blau-Weiße teil. Dieses Mal ging allerdings eine gemischte Mannschaft mit zwei Jungen und zwei Mädchen an den Start. Dieses Quartett (Pit Markowski, Felicitas Alder, Josefine Alder und Phil Rakowske) startete dann auch gemeinsam in der 4x100m-Freistil-Mixed-Staffel und erzielte dort den sechsten Platz.

Hier nun die Ergebnisse in den Einzelrennen:

Felicitas Alder (Jahrgang 2011) ging viermal auf der 50m-Bahn im heimischen Freibad an den Start. Über 50 m Rücken wurde sie leider disqualifiziert. Bei ihren anderen Starts kam sie als Sechste, Zwölfte und Vierzehnte ans Ziel. Auch ihre Schwester **Josefine Alder** (Jahrgang 2015) sprang in die Fluten des Freibades. Sie wurde einmal Dritte und einmal Vierte.

Phil Rakowske (Jahrgang 2008) wollte es an diesem Wochenende wissen und schwamm insgesamt achtmal, dabei scheute er sich auch nicht, über die 400m-Freistilstrecke an den Start zu gehen. Phil wurde einmal Erster, dreimal Zweiter, dreimal Dritter und einmal Vierter.

Aufgrund der Tatsache, dass die lange Bahn für unsere Schwimmer und Schwimmerin ungewohnt ist, gab es fast keine persönlichen Bestleistungen. Aber die gezeigten Leistungen zeigen trotzdem, dass sich fleißiges Trainieren lohnt.



So, das war es mal wieder 😊 Hier noch die Vorschau:

Vorausschau

08.09.2024	Grillfest Kahler Plack
28.09.2024	DJK- Bundesjahrgangsmeisterschaften in Betzdorf
02./03.11.2024	Lehrgang Hardehausen

Nicole Marre

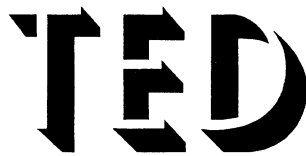
HINWEIS: Dieser Beitrag wurde auf Wunsch der Schwimmabteilung weder sprachlich noch gestalterisch von der Redaktion bearbeitet.

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

The logo consists of the letters 'TED' in a bold, stylized, black serif font. The 'T' and 'E' are connected, and the 'D' is a simple, thick curve.

Software
Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN,
Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und
im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.

Volleyball

Abteilungsleiter: Andreas Kaufmann
andreas.kaufmann@djkanen.de



Ein paar Gedanken zum Abriss der Märkischen Halle

Die Halle an der Märkischen Straße ist Geschichte. Im August haben Gruppen der Volleyball-Abteilung dort ihre letzten Trainingseinheiten vor der Räumung und dem Abriss absolviert. Über Jahrzehnte hatten Sportlerinnen und Sportler unserer Abteilung die „Märkische“ genutzt. Dabei war sie für Volleyball eigentlich zu klein, doch es mangelte an einer Alternative. Zugegeben: Ein Glanzlicht in Wittens Sportstätten-Landschaft war diese Halle seit langem nicht. Wer in diesem alten, aber vernachlässigten Schätzchen trainierte, musste bescheiden sein. Man denke an die löcherige Glasbauwand, durch die zeitweise die Sonne blendete und auch Regen bis auf den Hallenboden floss. Oder an die seit Jahren abgestellten Duschen. Oder an die Heizung, die im Sommer mal auf Hochtouren lief und im Winter nicht so recht in Gang kam. Und trotzdem war es eine schöne Zeit in „unserer“ Halle, womit die unseres Vereins gemeint war.



Die Volleyballer verabschieden sich von der „Märkischen“

Mitte August hat eine Gruppe von Volleyballerinnen und Volleyballern ein kleines Abschiedsfest an der Halle gefeiert. Dabei fiel ein tolles Graffiti auf. Dafür waren die Künstler offenbar auf das Vordach über dem Halleneingang geklettert und hatten die Hallenaußenwand mit einem großen Schriftzug „BWA“ verziert. Natürlich war unser Vereinsname in den Farben Blau und Weiß gesprüht, als wollten die



Künstler vor dem Anrücken des Abrissbaggers noch einmal betonen: „Unser Verein und die Märkische Halle – das gehörte zusammen.“ Mittlerweile sind unsere Gruppen in Ausweichhallen umzogen, die wir dank des Einsatzes unserer ehemaligen 2. Vorsitzenden Britta Matthes bekommen haben. Die Umzüge dorthin, die gerade mit Kindergruppen nicht einfach waren, haben wir gut bewältigt. Zwar sind wir jetzt verteilt auf noch mehr Standorte als ohnehin schon, aber der Trainingsbetrieb kann weitergehen. Das ist erstmal das Wichtigste. Auf das neue Bildungsquartier samt Sporthalle freuen wir uns. Wir sehen die in Aussicht stehende Nutzung der neuen Halle als doppelten Ausgleich, zum einen für den Umzugsaufwand in der momentan schwierigen Übergangszeit, zum anderen auch für das langjährige „bei der Stange bleiben“ unserer Gruppen unter den eher tristen Bedingungen in der „Märkischen“.

BWA versteht sich seit ewigen Zeiten als Quartiersverein. Diesem Grundgedanken fühlen wir Volleyballer uns verpflichtet. Wir begeistern Kinder und Jugendliche für unseren Sport, damit sie auch als Erwachsene bei uns bleiben. Wir sind jederzeit offen für „Leute von außen“, die zu uns passen und keine Forderungen oder Vorbedingungen stellen, ehe sie zu uns kommen. So bringen wir beste Voraussetzungen mit, um zur bodenständigen Vielfalt im neuen Bildungsquartier beizutragen. Schön war's in der Märkischen Halle. Wir sind gespannt, was jetzt kommt.

Thomas Urban



Isabel Bentin (im Angriff) tritt mit dem ersten Annener Damenteam in der Landesliga an

Heimspiel-Termine im Überblick

Auf geht's in die neue Saison: Insgesamt 29 Heimspiele stehen ab Mitte September für die Volleyballteams von BW Annen auf dem Programm. Bis auf eine Partie finden alle Spiele in der Viehmarkthalle statt. Unsere Spielerinnen und Spieler freuen sich immer über lautstarke Unterstützung. Schon oft ist dadurch eine besondere Atmosphäre in der Halle entstanden. Also kommt vorbei!

Eine komplette Übersicht über sämtliche Heimspiel-Termine gibt es hier. Wie üblich, bauen unsere Mannschaften für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein Heimspiel-Buffer auf.



Damen-Landesliga

Samstag, 14. September, 15 Uhr	BW Annen – TuS Hattingen
Samstag, 30. November, 15 Uhr	BW Annen – TV Datteln
Samstag, 15. März, 15 Uhr	BW Annen – TG RE Schwelm
Samstag, 12. April, 15 Uhr	BW Annen – SVE Grumme

Damen-Bezirksliga

Sonntag, 22. September, 14 Uhr	BW Annen II – VSC Dortmund
Sonntag, 17. November, 14 Uhr	BW Annen II – Vorwärts Kornharpen
Sonntag, 23. Februar, 14 Uhr	BW Annen II – VfL Telstar Bochum IV

Damen-Bezirksklasse / Damen III

Sonntag, 15. September, 12 Uhr	BW Annen III – BW Annen IV
Sonntag, 27. Oktober, 12 Uhr	BW Annen III – PSV Bochum (Erlenschule!)
Samstag, 16. November, 12 Uhr	BW Annen III – FdG Herne
Samstag, 11. Januar, 12 Uhr	BW Annen IV – BW Annen III

Damen-Bezirksklasse / Damen IV

Sonntag, 15. September, 12 Uhr	BW Annen III – BW Annen IV
Samstag, 21. September, 12 Uhr	BW Annen IV – Baukauer TC
Sonntag, 27. Oktober, 12 Uhr	BW Annen IV – TSV Herdecke
Sonntag, 15. Dezember, 12 Uhr	BW Annen IV – PSV Bochum
Samstag, 11. Januar, 12 Uhr	BW Annen IV – BW Annen III

Herren-Landesliga

Samstag, 21. September, 15 Uhr	BW Annen – TuS Hattingen
Samstag, 26. Oktober, 15 Uhr	BW Annen – TVE Vogelsang
Samstag, 1. Februar, 15 Uhr	BW Annen – DJK Sümmern
Samstag, 29. März, 15 Uhr	BW Annen – TSC Eintracht Dortmund II



Herren-Bezirksliga

Samstag, 5. Oktober, 15 Uhr	BW Annen II – TV Hörde IV
Sonntag, 1. Dezember, 12 Uhr	BW Annen II – TV Asseln
Sonntag, 2. Februar, 12 Uhr	BW Annen II – EVC Massen II
Sonntag, 30. März, 12 Uhr	BW Annen II – TB Höntrop II

Weibliche U20 I (Jahrgang 2006 und jünger)

Sonntag, 10. November, 12 Uhr	BW Annen I – TSV Herdecke – TuS Iserlohn
Samstag, 25. Januar, 12 Uhr	BW Annen I – BW Annen II

Weibliche U20 II (Jahrgang 2006 und jünger)

Samstag, 28. September, 12 Uhr	BW Annen II – BW Annen I
Samstag, 6. April, 12 Uhr	BW Annen II – TSV Herdecke – Letmather TV

Weibliche U18 (Jahrgang 2008 und jünger)

Sonntag, 3. November, 12 Uhr	BW Annen – FdG Herne – Telstar Bochum II
Samstag, 5. April, 12 Uhr	BW Annen – VfL Telstar Bochum – SF Niederrhein

IHR TT-PARTNER IM VEREIN



Stephan Achternbosch

Staufenplatz 6 - 40629 Düsseldorf

Kontakt

Telefon: +49 211 392565

E-Mail: info@schoeler-micke-duesseldorf.de

Ooh, ist das gemütlich!



Ihr **W**ohn-Spezialist bei
allen Einrichtungsfragen!

Über
120.000
Artikel
auf [ostermann.de](https://www.ostermann.de)
im Online-Shop

OSTERMANN.de

WITTEN

Das Zuhause des Wohnens

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr



Tischtennis

Abteilungsleiter: Bernd Langhorst
Bernd.Langhorst@djkanen.de

Aus dem Einzelspielbetrieb



Rayan

Bezirksendrangliste Jungen 11 in Hattingen

Unser Nachwuchsspieler Rayan Mahmoudi ist Ranglistensieger in der Jungen 11-Klasse geworden und konnte sich somit für die Westdeutsche TOP 36-Rangliste qualifizieren.

Westdeutsche Top 36-Rangliste Jungen 11 in Wadersloh

Rayan belegte unter 36 Teilnehmer einen hervorragenden 9 Platz.

Deutsche Seniorenmeisterschaften in Hamm

Claudia Isensee errang in der Seniorinnen-45-Klasse im Einzel den 3. Platz und im Doppel den 2. Platz.

Klaus Hellmann wurde in der Senioren-65-Klasse im Einzel Dritter.



Claudia bei der Siegerehrung im Doppel (2. von links)



Klaus bei der Siegerehrung (2. von rechts)

Portugiesische Seniorenmeisterschaften

Pfingsten belegte Paulo Rabaça im Einzel der Ü55-Klasse den 3. Platz.



Paulo (3. von rechts)

Saisonabschluss

Brettchenturnier

Zum Saisonabschluss fand das beliebte Brettchenturnier statt.



von links nach rechts:
 3. Niclas Hegelich
 1. Andreas Bastgen
 2. Anhelina Lebid
 4. Manuel Haag



Sonstiges

Sommerfest an der Brauckstraße

Beim Sommerfest auf dem Gelände der Geflüchteten-Unterkunft an der Brauckstraße konnten wir Bewegungsangebote rund um Tischtennis den Geflüchteten näherbringen.



Inklusives Bewegungsfest im Wullenstadion

Der Inklusive Sportclub Witten e. V. veranstaltete Anfang August ein Sport- und Bewegungsfest. Wir durften den Teilnehmern unsere Sportart vorstellen.



Paulo Rabaça



Reifen + Montage + Einlagerung + Inspektion + HU/AU

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstraße 72
58453 Witten

Tel. 02302 - 50 888

Mail: info@reifenkessler.de

Internet: www.reifenkessler.de



REIFEN KESSLER

Ihr Groß- und Einzelhandelspartner in Witten

Armbrusters Hoflädele



Urlaub auf dem Bauernhof

Obst- und Ferienhof **Hausbrennerei • Selbstvermarktung**

Wolfgang Armbruster

Alte Landstraße 6 • 77723 Gengenbach

Ortsteil Reichenbach

Telefon 0 78 03 / 32 35 • Fax 0 78 03 / 98 00 58

Kontaktadresse: Volkhard Schaeffer Tel.: 02302/82252

Wer in der Vergangenheit "Hochprozentiges" von "Armbrusters Hoflädele" von Willi Tepel erhalten hat, kann das nach Willis Tod nach Vereinbarung mit Herrn Armbruster in Zukunft über Volkhard Schaeffer bekommen.

Es wird eine Sammelbestellung geben, d.h. hat jemand einen Bestellwunsch, kann er Volkhard Schaeffer telefonisch (02302/82252) oder per Email (volkhard.schaeffer@gmx.de) diesen Bestellwunsch durchgeben. Per Sammelbestellung werden nach ausreichendem Bestelleingang die Wünsche an den Obsthof Armbruster weitergegeben, der wiederum diese Bestellung unverzüglich erledigt, sodass dann der jeweilige Besteller wenige Tage später seinen Bestellwunsch in Empfang nehmen kann.

Turnen

Abteilungsleiterin: Ursula Hoffmeister
turnen@djkanen.de



3. Bezirksliga Wettkampf



Am 26. Mai stand für unsere beiden Mannschaften der Bezirksliga der letzte Wettkampf der Saison an. Dieser fand in der Holzkamphalle statt und war somit für unsere Turnerinnen ein Heimwettkampf.

Unsere Lk4 Mannschaft begann am Schwebebalken. Auf dem nur 10 cm breiten Zittergerät gelang es unseren Turnerinnen Stürze zu vermeiden, sodass sie mit guten Wertungen belohnt wurden. Besonders Julie Warhold (11,60) und Lotte Ehrke (11,05) konnten wichtige Punkte zur Mannschaftswertung beitragen. Als nächstes ging es zum Boden. Dort konnten unsere Turnerinnen ihre Erfahrungen aus den ersten beiden Wettkämpfen ausspielen und ihre Choreographien zur eigenen Musik bereits routinierter präsentieren als bei der Premiere zu Saisonbeginn. Einzig Emilia Keller, die an den ersten beiden Saisonwettkämpfen nicht hatte teilnehmen können, zeigte zum ersten Mal ihre neue Übung. Dies gelang ihr mit Bravour, sodass sie mit 11,20 Punkten belohnt wurde. Paula Gatzke bewies erneut ihre Stärke am Boden und erhielt ebenfalls 11,20 Punkte.

Am anschließenden Sprung zeigte Luisa Klein erstmals im Wettkampf den schwierigen Überschlag über den Sprungtisch, der ihr gut gelang und mit 11,60



Punkten bewertet wurde. Julia Sitko (10,30) steuerte an diesem Gerät ebenfalls wichtige Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Den Abschluss bildete der Stufenbarren. Hier wusste Julie einmal mehr mit 12,70 Punkten zu überzeugen. Lotte (11,75) zeigte im Vergleich zum vorherigen Wettkampf eine deutliche Steigerung, Emilia (11,30) gelang auch am Stufenbarren ein guter Einstieg in den Liga Betrieb. Mit einer Mannschaftswertung von 135,30 Punkten sicherte unser Team sich erneut den 3. Platz der Tageswertung. In der Gesamtwertung der Liga Saison konnten unsere Turnerinnen sich ebenfalls über den 3. Platz in ihrem ersten Liga Jahr freuen.

Zeitgleich zum Lk4 Wettkampf fand auch der Wettbewerb der anspruchsvolleren Lk3 Klasse statt. Hier startete unser Team zwar mit der Führung nach zwei von drei Wettkampftagen, zugleich jedoch mit Verletzungssorgen. Neben Mila Gollan, die nach einer hartnäckigen Knieverletzung noch nicht wieder zur Verfügung stand, konnte auch Jule Hoffmann verletzungsbedingt nur am Stufenbarren starten. Aufgrund dieser Schwächung wurde der Kampf um den Sieg und den damit einhergehenden Relegationsplatz für den Aufstieg noch einmal spannender als erhofft. Unsere Mannschaft begann am Schwebebalken, wo sie gut in den Wettkampf fand. Melina Woeste erzielte mit 12,40 Punkten die höchste Tageswertung am Balken. Mina Möhrke präsentierte ebenfalls eine saubere und sturzfreie Übung, für die sie mit 12,10 Punkten belohnt wurde. Am Boden überzeugte Mina mit einer ausdrucksstarken Darbietung und sammelte wichtige 12,85 Punkte. Luisa Damm wusste mit 11,50 Punkten ebenfalls zu überzeugen. Nach dem guten Start wurde der Sprung zu einer Nervenprobe. Gleich mehrere unserer Turnerinnen hatten beim Einspringen Schwierigkeiten, den Sprungtisch zu überqueren. Im Wettkampf bewiesen sie dann jedoch Nervenstärke. Luisa gelang mit 12,30 Punkten der zweitbeste Sprung des Tages. Die kurzfristig zur Mannschaft gestoßene Hannah Spenner ließ sich bei ihrem Liga Debut keine Aufregung anmerken und erhielt für ihren schönen Sprung 11,60 Punkte.

Den Abschluss des Wettkampfs bildete der Stufenbarren, an dem Jule ihre Mannschaft mit wichtigen 8,90 Punkten unterstützen konnte. Melina spielte einmal mehr ihre Routine an diesem Gerät aus und erhielt mit 13,00 Punkten die Tageshöchstwertung am Barren.

In der Saison Einzelwertung gelang es Mina den Schwebebalken und Melina den Stufenbarren zu gewinnen, wofür beide mit Pokalen belohnt wurden. Mit der größten Spannung wurde jedoch das Ergebnis in der Mannschaftswertung erwartet. Als dieses bekannt gegeben wurde, war der Jubel groß. Unser Team konnte sich mit dem Tagessieg auch den ersten Platz der Liga Gesamtwertung sichern und sich damit für die Relegation qualifizieren. Am 9. November dürfen unsere Turnerinnen nun um den Aufstieg in die Gauliga turnen.

Nach diesem erfolgreichen Abschluss beider Mannschaften gingen Turnerinnen und Trainerinnen äußerst zufrieden mit der ersten Bezirksliga Saison in die Sommerferien.

Ausflug zur Regionalliga

Am 15. Juni besuchten unsere Bezirksliga Mannschaften einen Regionalliga-Wettkampf in Dortmund. Der Ausflug stellte den Abschluss der Liga Saison dar. Für die meisten unserer Turnerinnen war es der erste höherklassige Wettkampf, den sie besuchten. Entsprechend begeistert bestaunten unsere Mädchen die schwierigen Teile, die von den Regionalliga-Turnerinnen gezeigt wurden und ließen sich von der guten Stimmung in der Halle mitreißen. Übungen wurden analysiert, glitzernde Turnanzüge bewundert und Anregungen für das eigene Training mitgenommen. Zudem bot der Wettkampf die Gelegenheit, Janine Woeste turnen zu sehen, die zu Beginn des Jahres die individuellen Bodenübungen unserer Turnerinnen mit viel Hingabe choreographiert und den Kindern beigebracht hatte. Als Janines Heimmannschaft, der KTV Dortmund, am Ende des Wettkampfs als Sieger bekannt gegeben wurde, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Einige unserer Turnerinnen hätten am liebsten die Dortmunder Mannschaft auch zu den übrigen Liga Wettkämpfen begleitet, diese finden jedoch in weiter entfernten Städten Deutschlands statt.

Nach dem Wettkampf hatten wir die Möglichkeit, einige Worte mit Janine zu wechseln, ihr zu ihrem Erfolg zu gratulieren und uns mit einem kleinen Geschenk noch einmal für ihren Einsatz bei der Erstellung unserer Bodenübungen zu bedanken. Bester Laune und inspiriert für ihr eigenes Training fuhren unsere Turnerinnen an diesem Abend zurück nach Witten.



Melina Woeste



Janine Woeste (rechts) mit unseren Turnerinnen



DEIN LÄCHELN IST UNSER ZIEL!

Starte deine Ausbildung zur/zum
Zahnmedizinischen Fachangestellten
in der Universitätszahnklinik Witten
und werde Teil eines dynamischen
Teams.



FÜR WUNSCH ERFÜLLER

Ambition Design

Diese Schreibgeräte bestechen durch Klarheit und ausgesuchte Materialien. Schnörkelloses Design vereint mit professioneller Funktionalität zeichnet den schlanken Ambition aus.

Ambition OpArt Autum Leaves

Füllhalter

80,00 €

Drehkugelschreiber

70,00 €



Ambition Edelharz

Füllhalter

60,00 €

Drehkugelschreiber

50,00 €

KERSTEN

alles fürs Büro

Alb. Gentsch GmbH & Co. KG
Rüttenscheider Str. 116
45131 Essen



www.gentsch.de



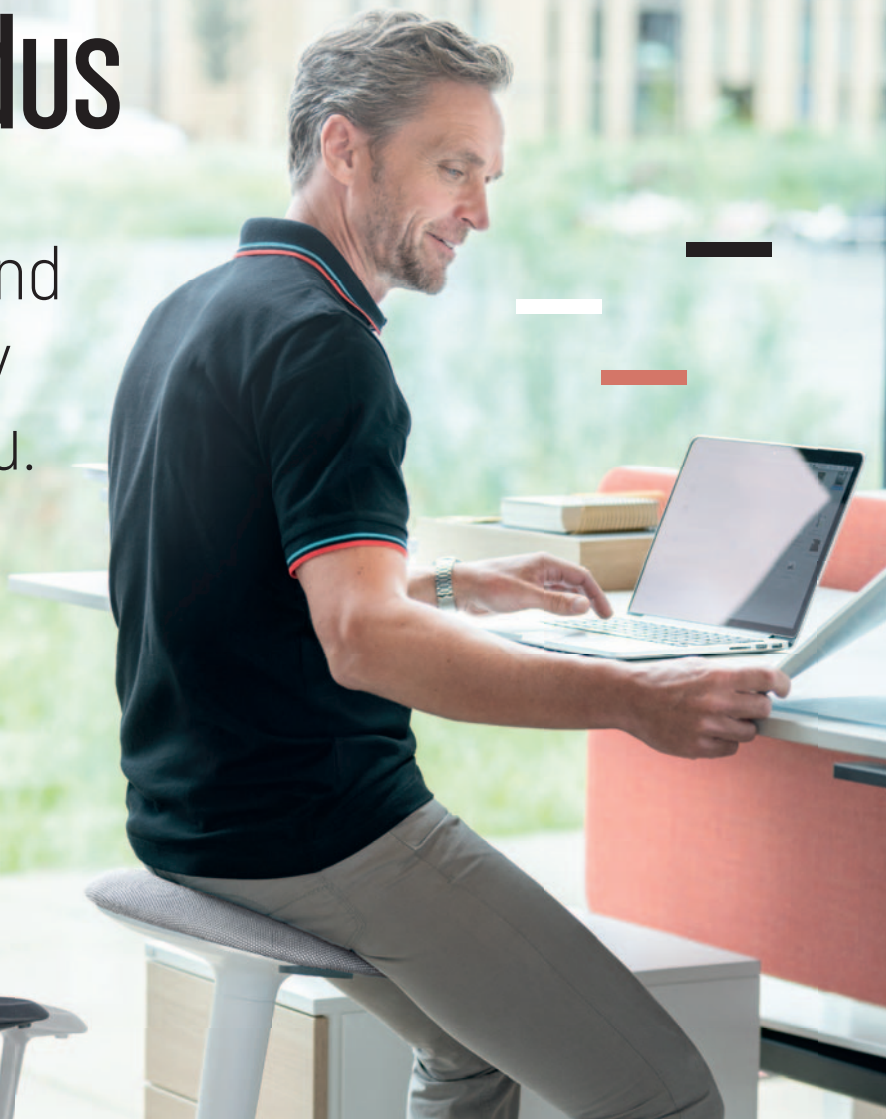
0201/79 88 251



kersten@gentsch.de

sedus

Stand
by
you.



NEU



se:fit

*Der sportliche Stehsitz
für aktives Arbeiten.*



SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Martener Str. 533 - 44379 Dortmund
Tel.: 0231 861077-0 - www.schuessler.works